

# Seener Bote

März 1980

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

8. Jahrgang Nr. 49



Beiträge an die Redaktion

Inserate  
Vereine/Vereinschronik  
Finanzen  
Postcheckkonto  
Satz und Druck  
Herausgeber

Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16, Tel. 28 39 06

Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88

Frau M. Strasser, Landv. Waser-Str. 54, Tel. 29 62 70

Urs Schnieper, Büelhofstr. 36, Tel. 29 64 17

Frau E. Ott, Auf Pünten 31, Tel. 29 80 39

84-2049

Ernst Jäggi AG

Ortsverein Seen, 8405 Winterthur

Präs. H. P. Fankhauser, Büelhofstr. 33, Tel. 29 66 72

## Woher kommt unser Fleisch?

### Tierhaltung zwischen Tierfreundlichkeit und Rentabilität

(Bildbericht von Esther Wertli)

Der Schweizer Tierschutz, dem 67 lokale und regionale Tierschutzvereine angeschlossen sind, ist letztes Jahr mit einer aufrüttelnden Broschüre an die Öffentlichkeit gelangt. Er klagt darin die Auswüchse der Massentierhaltung an: Schweine auf Metallrostböden, in Ställen, wo kein Licht zukommt. Eng zusammengepfercht können sich die Tiere nicht mehr artgerecht verhalten. Kälber mit Maulkorb, auf hartem Boden ohne Stroh. Und schliesslich die Legehennen schön in Reih und Glied; an den Gitterstäben wundgescheuerte Häuse sprechen eine deutliche Sprache. Auch der Missbrauch von Antibiotika wird angeprangert, eine Folge der Massentierhaltung, welche für den Konsumenten unliebsame gesundheitliche Auswirkungen mit sich bringt. Masttiere als reine Handelsware, deren Haltung bloss nach den Gesichtspunkten der Rentabilität ausgerichtet ist. – Der Schweizer Tierschutz hat zum Sturm geblasen. Resultat: ein neues Tierschutzgesetz, das letztes Jahr vom Schweizer Volk genehmigt wurde. Dem Bundesrat obliegt es, die Forderungen der Tierschützer in Paragraphen zu fassen und mit den Ansichten der Tierzüchter in Übereinstimmung zu bringen.

Den «Tierfabriken» wird vorgeworfen, dass sich die Tiere nicht mehr artgerecht verhalten könnten. Was aber bedeutet «artgerecht», wer bestimmt, was darunter zu verstehen ist? Die Ansichten gehen da weit auseinander. Hühner sollten herumspazieren und scharren, Schweine sich wälzen und suhlen können. Wie aber sieht es mit dem Mastkalb und Rind aus? Auch die bäuerliche Tierhaltung muss mehr Rücksicht auf die Wünsche der Konsumenten denn auf die Bedürfnisse der Tiere nehmen. Niemand will mit Muskeln durchzogenes Fleisch kaufen, also wird die Bewegungsfreiheit der Tiere notgedrungen eingeschränkt. Mastkälber (zart und weiss soll Kalbfleisch sein!) kommen normalerweise nie an die frische Luft, Rinder und Muni selten, in den letzten Wochen vor dem Schlachttermin auch nicht mehr. Tag und Nacht sind sie im Stall angebunden, mit mehr oder weniger Bewegungsfreiheit, je nach System. Früher sah das noch

etwas besser aus, da mussten die Tiere täglich zur Tränke geführt werden. Heute nehmen automatische Tränkanlagen den Bauern diese Arbeit ab, damit entfällt aber auch diese Bewegungsmöglichkeit der Tiere. Die Schafe haben es da besser; sie dürfen auch im Winter regelmässig an die «frische Luft». Auch den Milchkühen wird – je nach Witterung – die Möglichkeit zum Auslauf geboten.

Ob es den Tieren wohler wäre, wenn sie sich frei bewegen könnten? Vielleicht, vielleicht auch nicht. Wer will da ein allgemein gültiges Urteil abgeben? Um unseren Lesern einen kleinen Einblick in die Art der Tierhaltung «unserer» Bauern zu geben, stellen wir hier einige Landwirtschaftsbetriebe vor. Die Auswahl erfolgte willkürlich, auch erhebt der Bericht nicht den Anspruch auf Vollständigkeit:

### Jakob Weilenmann, Seen

Es ist 17.30 Uhr, der Stall ist bereits ausgemistet und Weilenmanns sind am Melken und Tränken, als ich bei ihnen hineinsehe. Zehn Kühe und zwei trächtige Rinder stehen in der einen Stallhälfte, nebenan drehen vier Rinder und zwei junge Muni neugierig den Kopf nach mir.



Frau Weilenmann gibt den Kälbchen die frische Milch.



Jakob Weilenmann melkt seine Kühe.

Nein, ich bin nicht zum Helfen gekommen, bloss zum Zuschauen und Versäumen. Komisch, dass man in einem Stall das Gefühl haben kann, man befinde sich in der guten Stube. Doch genauso kommt es mir vor. Es herrscht eine gemütliche, herzliche Atmosphäre. Jakob Weilenmann melkt in aller Ruhe seine Kühe, während er mir gleichzeitig anschaulich das Leben auf einem Bauernhof schildert.

Wegen der Milchkontingentierung muss auch er zusätzlich Vieh mästen. Einige Kuhkälber werden zu Milchkühen grossgezogen, die anderen Tiere zum Schlachten gemästet. An Jungvieh stehen gegenwärtig vier Rinder, zwei Muni, zwei Munikälber, ein Kuhkalb und ein ganz winziges Kälblein im Stall. Gemästet wird mit Milch und eigenem Futter. Futterzusätze wie Vitaminpräparate braucht er keine, selbstverständlich auch keine Antibiotika. «Dies ist in einem kleinen Betrieb wie dem meinen nicht nötig. Da ich keine Tiere zukaufe, besteht auch keine Ansteckungsgefahr.» Seine Schlachttiere verkauft Jakob Weilenmann entweder «über die Strasse» (Metz-

gerei Ott) oder der Zürcherischen Schlachtviehgenossenschaft. Angesprochen auf die Massentierhaltung meint der Landwirt, dass sie ihn etwas «fremd» anmute. Doch dürfe man die Tiere auch nicht vermenschlichen, es müsse ihnen in erster Linie einfach wohl sein. Eine Alternative zur industriellen Tierhaltung sieht er gegenwärtig keine konkrete. «Auf einer andern Basis könnte man vielleicht schon etwas unternehmen, aber was genau, weiss ich auch nicht.»

Es soll den Tieren wohl sein – dieser Forderung leben Weilenmanns bestimmt nach. «Wir müssen eine gute Beziehung zu unseren Tieren haben», meint die rührige Bäuerin, «nicht zuletzt deshalb, weil wir mit ihnen beim Weidegang auch auf die Strasse gehen müssen. Da ist es wichtig, dass sie uns vertrauen.» Und wie zum Beweis stupt sie eines der Kälbchen freundschaftlich mit der Nase...

### Walter Hofmann, Eidberg

Am Rande des Dorfes Eidberg liegt der Bauernhof von Walter Hofmann. Wegen der Milchkontingentierung musste er seinen Kuhbestand auf elf Milchkühe reduzieren und zusätzlich noch Schlachtvieh aufziehen. Seit einigen Jahren schon verzichtet er auf Kälbermast (die Kuhkälber, die er nachziehen will, gibt er mit einem Aufzuchtvertrag an Bergbauern weiter), dafür stehen in seinem Stall stets sechs bis sieben Muni, die auf ihren Schlachtermin warten. Bis die Tiere halbjährig sind, werden sie mit Milch ernährt, später kommen betriebseigene Futtermittel dazu. «Ich liefere lieber weniger Milch in der Hütte ab, als dass ich Milchpulver zukaufen würde. So weiss ich, dass meine Tiere optimal ernährt sind. Das gleiche gilt für das übrige Futter. Was soll ich ausländisches Futter kaufen, wenn ich eigenes anpflanzen kann?» Ob er seine Muni direkt an Metzgereien verkaufe? Nein, das sei für ihn zu umständlich, meint Walter Hofmann, dann müsste er für den Transport der Tiere besorgt sein. Für ihn sei es einfacher, wenn die Zürcher Schlachtviehgenossenschaft die Tiere bei ihm abhole.

Was meint Walter Hofmann zu den Anschuldigungen des Schweizer Tierschutzes? Seiner Ansicht nach ist nicht so sehr die Massentierhaltung an sich schuld an solchen Auswüchsen, sondern der Umstand, dass Kaufleute die Betriebe führten, Leute, die keine Beziehung zu den Tieren hätten. Wo nur noch Profitdenken und nicht mehr der gesunde Menschenverstand im Vordergrund stehe, sei für Tiere (das gleiche gilt natürlich auch für Hunde, Meerschweinchen oder andere Haustiere) kein angenehmer Aufenthaltsort. Dies treffe jedoch nicht bloss für die «Tierfabriken» zu. Als ehemaliges Vorstandsmitglied der Viehversicherung habe er früher Einblick in viele Bauernbetriebe gehabt. Auch dort seien Unterschiede in der Tierhaltung festzustellen gewesen, wengleich keine gravierenden Vernachlässigungen vorgekommen seien. Seine Frau doppelt nach: «Tierhaltung ist Charaktersache!»

## Ein sicheres Fundament: Hypotheken von der Kantonalbank.

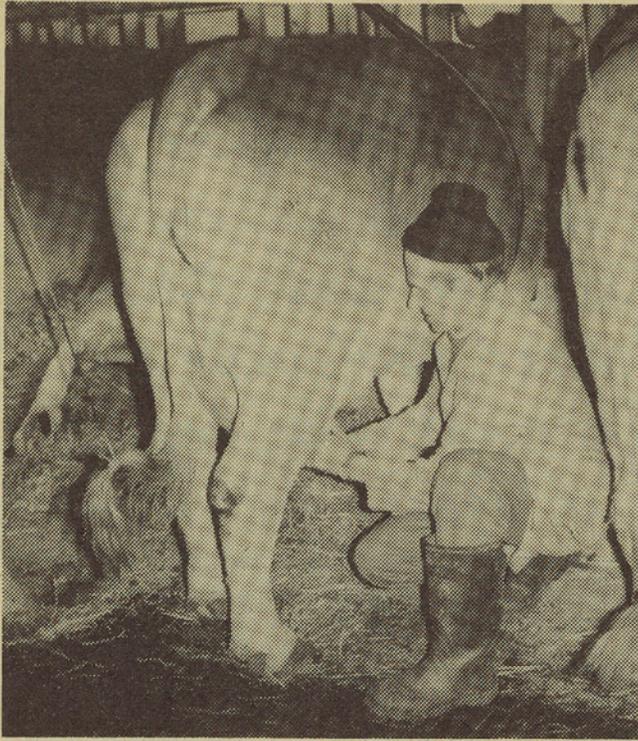


Zürcher  
Kantonalbank

Tösstal-/Hinterdorfstr.  
Tel. 29 05 21



K 004



Walter Hofmann in Aktion.

## Kleine Viehologie

(Herausgegeben vom Schweiz. Metzgermeisterverband)

Hier eine kurze Charakterisierung der Tiergattungen, die unseren täglichen Menüplan bereichern:

### Grossvieh

#### Das Rind

Als Rind bezeichnet man ein weibliches Tier, das das Stadium des Kalbes überschritten, aber noch nicht gekalbt hat. Als Schlachttier wird es meist in ausgemästetem Zustand angeboten und liefert deshalb zur grossen Hauptsache Bankfleisch von Ia-Qualität und nur ganz ausnahmsweise Wurstfleisch. Schlachtalter in der Regel 18 – 24 Monate.

#### Der Ochse

Der Ochse ist ein kastriertes männliches Tier der Gattung Rind, das aus dem Kälberstadium herausgewachsen ist. Er wird in der Regel in ausgemästetem Zustand geschlachtet und liefert deshalb Bankfleisch der Ia-Qualität und nur ausnahmsweise Wurstfleisch, wenn er aus irgendwelchen Gründen vorzeitig geschlachtet werden muss. Schlachtalter in der Regel 14 – 16/17 Monate.

#### Der Stier

Der Stier ist ein unkastriertes männliches Tier, welches das Kälberstadium hinter sich gelassen hat. Muni werden in der Regel in ausgemästetem Zustand, sehr jung, ca. 16 Monate alt, angeboten und liefern deshalb Bankfleisch der Ia-Qualität. Immerhin ist der Anteil der Stiere, welche in magerem Zustand oder nach Gebrauch zur Zucht in fortgeschrittenem Alter geschlachtet werden, wesentlich grösser als bei Rindern und Ochsen. Der Anteil an Wurstfleisch ist deshalb auch grösser als bei Rindern und Ochsen.

#### Die Kuh

Als Kühe bezeichnet man (mehr oder weniger) ausgewachsene weibliche Tiere der Rindergattung, die mindestens einmal gekalbt haben. Junge Kühe werden oft gemästet und liefern dann Bankfleisch. Die grosse Masse der Kühe produziert jedoch Wurst- und Verarbeitungsfleisch. Schlachtalter ca. 3 bis ca. 14 – 15 Jahre.

### Kleinvieh

#### Das Kalb

Als Kälber bezeichnet man männliche und weibliche Tiere der Rindergattung von der Geburt (ca. 43 kg) bis zum Alter von etwa 5 – 6 Monaten. Mastkälber werden mit Vollmilch und Milchzusatzfutter bis zum Alter von höchstens etwa 5 Monaten gemästet. Sie erreichen im Einzelfall Gewichte bis zu 220/230 kg lebend.

Der Landesdurchschnitt liegt gegenwärtig bei 150/155 kg. Leichte oder schwere rotfleischige Kälber bezeichnet man als Wurstkälber. Bankkälber, die Ia-Fleisch liefern, präsentieren sich in einem guten Nährzustand und sollen Fleisch von heller Farbe haben.

Kälber, die zur Aufzucht bestimmt sind, erhalten neben Milch und Milchersatzfutter schon frühzeitig Rauhfutter. Vom Alter von etwa 5 – 6 Monaten an werden sie zu Jungtieren (Jungrinder, Jungochsen, Jungmuni). Sowohl bei der Mast wie auch bei der Aufzucht unterscheidet man zwischen Kuh- und Munkälbern.

#### Das Schwein

In der Schweiz kennen wir zwei Schweinerassen: das schweiz. Edelschwein und das veredelte Landschwein. Zwischen diesen Haupttrassen bestehen nur geringe Unterschiede. Die bäuerliche Mast, wo hauptsächlich mit Küchenabfällen, Kartoffeln, Schotte und etwas Kraftfutter gefüttert wird, wird immer mehr von der industriellen Mast verdrängt. Soche Betriebe füttern ausschliesslich Fertigfutter. Die heutige Mast bezeichnet man als Früh- resp. Schnellmast mit sehr heller Fleischfarbe.

#### Das Schaf

Die Haupttrassen sind das weisse Gebirgsschaf, das braunköpfige Fleischschaf und das schwarzbraune Gebirgsschaf. Sie sind bei uns vor allem im Voralpen- und Alpengebiet verbreitet. Die eigentliche Schafmast lohnt sich nicht. Die marktgerechte Schafhaltung liegt heute bei der Intensivlämmernast. Die Jungtiere werden nach dem Absäugen in Ställen gehalten und mit Grund- und Kraftfutter auf die gewünschte Qualität gemästet. Während des Hochsommers ist die Alping auf den Schafbergen (höchstgelegene Alpweiden) üblich. Die Schafschur erfolgt zweimal jährlich.

(Fortsetzung folgt im nächsten Seener Boten.)

## Wir renovieren und vergrössern für Sie!

Noch bevor der nächste Seener Bote erscheint, haben wir unser vergrössertes Geschäft eröffnet.

Das Sortiment wird bedeutend erweitert.

Beachten Sie bitte die entsprechenden Anschläge an unseren Schaufenstern sowie die Inserate in der Tageszeitung.

Wir freuen uns, wenn wir weiterhin für Sie dasein dürfen.

**TEPPICH  
HEUSSER**

TEPPICHE VORHÄNGE BETTWAREN BADESHOP  
neu: FROTTIERWÄSCHE KÜCHENWÄSCHE  
TISCHDECKEN

Hinterdorfstr. 4, Seen, Tel. 29 87 87

## Winterthurer-Bühne-Nachrichten

Liebe Seemer,

die Winterthurer-Bühne freut sich besonders, am Samstag, 22. 3. 80, im Kirchgemeindehaus Seen, um 20.00 Uhr, den Lachschräger «**Wän hürtet Sie mini Frau?**» Komödie in 3 Akten, in der Regie von Werner Wäspi, aufzuführen.

Obwohl bei der letztjährigen Aufführung am selben Ort das Echo nicht so gross war (sicher bedingt durch ein von uns ungeeignet gewähltes Datum und weil zu dieser Zeit einiges in Winterthur und Umgebung los war), sind wir überzeugt, dass am 22. 3. 80 zahlreiche Seemer Theaterfreunde sich an unserem Stück amüsieren werden.

Nach dieser Aufführung ist die Saison 1979/80 mit diesem Stück in Winterthur zu Ende. Doch spielen wir dieses vorher noch am 14. 3. 80 in Andelfingen, im Hotel Löwen.

Am 1. + 8. 3. 80 führte das Einakter-Ensemble zum letzten Mal in dieser Saison das Stück «**Schwachi Nerve**» in der Regie von Ruedi Aeberli im Gemeindesaal Embrach auf.

Sie sehen also, liebe Leser, dass wir pro Spielsaison immer zwei Stücke mit zwei verschiedenen Ensembles auführen, um dadurch auch den verschiedenen Organisationen und Vereinen zu ermöglichen, uns mit dem kleinen oder dem grossen Stück für die Vereinsunterhaltung zu verpflichten.

Falls Sie betreffend unseren Aufführdaten mehr erfahren möchten, so wenden Sie sich doch bitte an unseren Präsidenten, H. U. Weilenmann, Zypressenstr. 3, 8408 Winterthur, Tel. 25 18 12.

Auch freuen wir uns über neue Aktivmitglieder, sei es in der Technik oder als Spieler.

Falls Sie ihre Billette über den Vorverkauf ab 19. 3. 80 bestellen möchten, so wenden Sie sich bitte an Frau Maya Blaser, Wurmbühlstr. 14, 8405 Winterthur, Tel. 28 26 69.

Auf ein zahlreich erscheinendes Theaterpublikum freut sich

Ihre Winterthurer-Bühne

R. Blaser

## Voranzeige

Das Theater für den Kanton Zürich spielt in Seen wieder einmal ein Jugendstück. Da die Aufführung gleich am Ausgabetag des nächsten Seener Boten stattfindet, bitten wir Sie, zur gegebenen Zeit die Plakate in den Läden und die Tagespresse zu beachten.

Gespielt wird am **Mittwoch, den 14. Mai**, um 15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Seen, das Stück: «**Robinson**».

Preise:	Schüler, Studenten, AHV-Bezüger	Fr. 4.—
	Erwachsene	Fr. 6.—
	Familienbillett	Fr. 12.—
	Kollektivbillett ab 10 Personen pro Person	Fr. 3.50

Vorverkauf: Drogerie Kägi, Einkaufszentrum Seen

Veranstalter: Ortsverein Seen

## Restaurant Sonne Seen

Saal für Gesellschaften und  
Vereinsanlässe  
Neu: Ruhige Gartenwirtschaft.

Das Beste aus Küche und Keller empfiehlt  
Familie H. Boksberger Tel. 29 51 16



## HAUSSMANN-Storenbau

8405 Winterthur, Telefon 29 28 55

Rolladen  
Sonnenstoren  
Lamellenstoren  
Reparaturen (alle Fabrikate)

*Derjenige, der den Thäter,  
der den Pfahl, der an  
der Brücke, die an dem  
Wege, der nach Worms  
führt, liegt, steht, um-  
geworfen hat, anzeigt,  
erhält eine Belohnung!*

Dass der berühmte **Amtsstil** manchmal herrliche Blüten hervorbringen konnte, zeigte uns die folgende Annonce. Es muss sich niemand mehr betroffen fühlen! Schliesslich fanden wir diese wichtige Bekanntmachung in einem Kalender aus dem Jahr 1883. Die «Kombutter» unseres Jahrhunderts sind doch fehlerlos!

\*

## Mofa- und Velonummernausgabe

**Ausgabeort:** Polizeistation Seen, Hinterdorfstr. 1, Seen

**Ausgabezeit:** April bis 31. Mai 1980, jeden Dienstag, 18.00 – 19.00 Uhr

**Kartenbezug:** Post Seen, Drogerie Kägi, Einkaufszentrum Seen und Gutschick.

Um die Ausgabe der Velo- und Mofaschilder speditiv abwickeln zu können, werden Sie ersucht, die Ausweise vollständig ausgefüllt mitzubringen.

Preis für Velokennzeichen mit kant. Haftpflichtversicherung Fr. 8.—

Preis für Velokennzeichen mit Privatversicherung Fr. 4.—

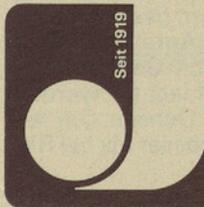
Preis für Mofakennzeichen mit kant. Haftpflichtversicherung Fr. 34.—

Preis für Mofakennzeichen mit Privatversicherung Fr. 14.50

Mofakontrollschilder für ab 1. 1. 1978 neu in die Schweiz importierte und für neu vorgeführte Mofas können beim Strassenverkehrsamt Winterthur und Statthalteramt Winterthur bezogen werden.

Die Kennzeichen des Jahres 1979 sind noch bis zum 31. Mai 1980 gültig.

Ernst Jäggli AG  
Büelhofstrasse 1-3  
8405 Winterthur  
Telefon 052 29 21 21



Offsetdruck  
Buchdruck  
Fotosatz  
Repros  
Foliendruck  
Reliefdruck  
Ausrüsterei  
Buchbinderei  
Verlag

liefert kurzfristig

**Preisgünstige  
Familien-  
Drucksachen**  
wie:

Geburtsanzeigen  
Trauerzirkulare  
Danksagungen  
Briefpapiere  
Muster und  
Beratung

## Ein Nachwort zum oekumenischen Gottesdienst vom 19. Januar

### Ein Knopf in der Leitung?

Damit man aufeinander hören kann, muss man etwas hören können, das ist klar. Damit man einander verstehen kann, braucht es heute technische Installationen, Mikrophone, Verstärker und so weiter. Am oekumenischen Gottesdienst in St. Urban vom 19. Januar war alles da: Wir hatten ein leistungsfähiges Mikrofon – die Sprecher hielten es einander mit zuvorkommender Gefälligkeit in der richtigen Distanz vor den Mund – jeder gab sich grosse Mühe.

Und doch, so scheint es, hat man nicht viel verstanden. Leider gelangte nur ein Teil von dem, was die oekumenische Vorbereitungsgruppe erarbeitet hatte, bis zu den Zuhörern. Und weshalb? Wegen theologischen Unstimmigkeiten oder gar Verstimmtheiten? Überhaupt nicht! Es lag ganz einfach am Knopf, den man hätte betätigen sollen!

Soll man eine grosse Geschichte daraus machen? Sollen wir daraus schliessen, die oekumenische Verbindung habe einen Knopf in der Leitung? Zum Glück stimmt das nicht; denn trotz der Erschütterungen der letzten Zeit hat es im Oekumenismus keine ernsthafte Panne gegeben. Aber er stellte halt schon immer – und auch heute noch – grosse Anforderungen an Intelligenz, Mut und Offenheit. Darum meinen wir: Warum eigentlich ist niemand nach vorne gekommen, um das Problem zu melden? Hätte jemand die paar Schritte gewagt, so hätte man bloss auf einen Knopf drücken können – und das Problem wäre gelöst gewesen! So wenig braucht es manchmal, damit man einander verstehen kann!

Trotz allem hoffen wir, dass Ihr Missmut inzwischen überwunden, dass Ihre Enttäuschung vorübergegangen ist und dass Sie beim nächsten oekumenischen Gottesdienst wieder dabei sind.

M. J. Glardon / J. M. Gwerder

## K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten      Bollstrasse 2  
Tel. 052 29 37 92      8405 Winterthur

## RESTAURANT ZUR LINDE · SEEN

Kanzleistrasse 9      Telefon 29 34 35  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem heimeligen Restaurant.      Familie Schmidli

**Sachkundige  
Beratung –  
angemessene  
Versicherung**

winterthur  
versicherungen

Agentur Seen  
Hans Greutert  
Kornweg 12  
8405 Winterthur  
Telefon 052 29 48 93

Generalagentur Winterthur-Ost  
Frauenfelderstr. 124, ☎ 052 27 88 22

## Bäckerei-Konditorei F. + H. Guthöhrlein

Tösstalstrasse 244, Seen  
(beim Restaurant Sonne)  
Tel. 29 18 84

Spezialitäten:  
Solothurner Torten  
Schwarzwälder Torten  
div. Cakes-Sorten

**DATSUN**

**Garage Oberseen  
P. de Favrat**

Oberseenerstrasse 108 B  
8405 Winterthur  
Tel. 052 29 55 11

## Paul Schmid

Herren- und Damen-Salon  
Kerastase-Haarpflege

Tösstalstrasse 262, Telefon 29 14 55  
8405 Winterthur

## Schuh-Reparaturen

EXPRESS-SCHUHSERVICE

**Hans Hug**

Obertor 23: Express-Schuhbar  
Seen: Kanzleistrasse 52

Hier werden Sie gut beraten und bedient bei

## Frau B. Weiss-Roth

Textilien  
Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur  
Telefon 052 29 16 72

Ablage der Chemisch-Reinigung «PALETTE»

## Chem. Reinigung Frau A. Pfister Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

**Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57**

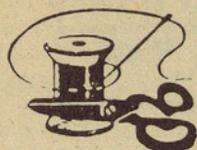
Öffnungszeiten: Montag – Freitag  
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30  
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

H. U. BRAUN  
GARTENGESTALTUNG  
GARTENPFLEGE

**hub**  
GARTENBAU

Hinterdorfstrasse 55  
8405 Winterthur  
Telefon 052 29 22 58

## Kleiderprobleme?



Zum Fachmann  
**Ernst Graf**  
8405 Winterthur  
Kanzleistr. 11, Tel. 052 29 46 14  
  
Herrenbekleidung, Feinmass-  
und Masskonfektion  
Chemische Reinigung

## UV WOLF Motor-Vertikutierer

Verfilzte Rasenreste und Moos werden mühelos und gründlich aus der Rasenfläche herausgeholt. Wir informieren Sie gerne über Ausleihmöglichkeiten dieses Gerätes.

**E. Feldmann AG, Eisenwaren**  
Kanzleistrasse 47 (im Postgebäude)  
Telefon 29 39 05

# cafe serador

Das heimelige Café  
im «Herzen von Seen»

Täglich durchgehend  
kalte und warme  
Küche, ausgenom-  
men Samstag  
bis 14.00 Uhr

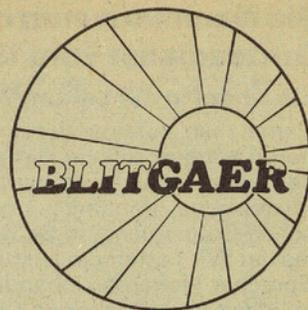
Auf Ihren Besuch freut sich  
Frau G. Kunz und Personal

# mal malen

Ob kleine Malerarbeiten  
oder Grossausführungen,  
wir haben für Sie die richtigen  
Fachleute, bestes Material  
und moderne Maschinen.  
Fragen Sie uns an über alles,  
was mit Malen zu tun hat.

## **schneider meili ag**

Malergeschäft  
Schlachthofstrasse 8  
8406 Winterthur  
Telefon 052 22 75 65



## Aktuelles vom Blitzgaer-Club

### Öffnungszeiten

Wir haben seit dem 27. 1. 80 geschlossen und werden auf das 5jährige Jubiläum unsers Clubs am Samstag, 3. Mai, wiedereröffnen. Premiere wird allerdings schon am 30. April sein. In der Zwischenzeit haben wir zweimal ein Fest in der Turnhalle, und zwar am 29. 2./1. 3. und 21./22. 3. Damit soll die Kontinuität der Veranstaltungen in Seen gewährleistet sein.

### Umbau

Es werden sich sicherlich einige Leute fragen, warum schon wieder umgebaut wird. Zuerst führen wir diverse Erneuerungen und Restaurierungen durch. Als zweites wäre dies: Alle, die schon selber einmal etwas gebaut und begonnen haben mit der Planung, der Zusammenstellung der Pläne, dem Einkauf, bis zum Versuch, nun endlich zu bauen, die wissen, dass es nie so geht, wie man es geplant hatte. Wir sind jetzt im Stadium, wo wir anfangen können, die Discothek fertig auszubauen. Wir wollen eine Isolation montieren, die uns hilft, im Winter Heizkosten zu sparen. Als Folge erwarten wir eine Reduktion der hohen Stromrechnung (über Fr. 1000.— pro Periode).

### Schulsilvester

Wir hatten am Schulsilvester, vom Freitag auf den Samstag, durchgehend geöffnet, und zwar von 19.00 bis 07.00 Uhr, also 12 Stunden ohne Unterbruch. Wir erfuhren nachträglich, dass keine Reklamationen eingingen, und der Zentrumsabwart, Herr Rotacher, teilte uns mit, dass rund ums Zentrum noch alles ganz sei. Im «Seener Bote» stand, dass am Schulsilvester in Seen nicht viel Unfug getrieben worden sei. Dazu möchten wir bemerken: Weil über 700 Personen bei uns waren, gab es nicht mehr viele, die etwas kaputtmachen konnten. Dies wurde durch unsere speziellen Massnahmen erreicht. Wir führten unter anderem Patrouillen durch, die dafür sorgten, dass kein Lärm entstand und die Leute schnell in den Club hinuntergingen. Wer hinaus und dann wieder hinein wollte, musste eben nochmals Eintritt zahlen. Gesamthaft gesehen war es ein durch und durch erfreulicher Anlass.

### Betrieb

Der Betrieb verlief besuchermässig sehr erfreulich. Es hat sich bestätigt, dass unser Konzept bezüglich Musik und Angebot auf die Leute zugeschnitten ist und in Winterthur eine Marktlücke abdeckt. Mit den Mitarbeitern geht es auch gut, nur müssen sie manchmal etwas motiviert werden.

### Besuchstag

Am Besuchstag hatten wir mit dem Ortsverein und den Anwohnern eine Sitzung. Leider schlug diese fehl, weil die betreffenden Personen überhaupt nicht, mit falscher Begründung oder zur falschen Zeit eingeladen worden waren. Die Anwesenden bemerkten dies sicherlich. Eine unglückliche Angelegenheit, für die wir uns bei allen Betroffenen entschuldigen möchten.

Im Auftrag des Vorstandes

P. Meier/S. Fankhauser

## Mimosen, frische Mimosen

«Chaufed Sie au Mimose fürs Rote Chrüz?» Den beiden drängenden Bubenstimmen konnten die meisten Besucher des Einkaufszentrums Seen nicht widerstehen. Sehr geschäftstüchtig brachten die beiden Sträusse und einzelne Zweige an die Frau oder den Mann. Sie liessen sich auch durch ein mehr oder weniger freundliches «Nein danke» oder Nichtreagieren der Angesprochenen nicht irritieren. Und so wurden denn die Frühlingsgrüsse aus Cannes für den guten Zweck (Ergotherapiestation Winterthur) immer weniger und die Kasse dementsprechend gefüllter.

Warum ausgerechnet Mimosen? Nun, das beruht auf einer mehr als dreissigjährigen Tradition, die in der Westschweiz ihren Anfang nahm. Und zwar hat während des Zweiten Weltkrieges die Sektion Genf des Roten Kreuzes Kinder aus Cannes betreut. Nach Ende des Krieges revanchierte sich Cannes mit einer Wagenladung Mimosen beim Roten Kreuz. Dieses aber verkaufte das unerwartete Geschenk, um mit dem Erlös daraus Hilfe zu leisten, wo sie dringend nötig war. Deshalb also Mimosen. Wenn man die Hintergründe kennt, nimmt man vielleicht auch in Kauf, dass die Blumen vielmals trotz guter Pflege nicht langlebig sind.

Nicht nur die beiden Knaben stellten sich für die gute Sache zur Verfügung. Es waren auch noch elf Frauen, die Freitagnachmittag und Samstagvormittag an dem Verkauf teilnahmen. Nur, nicht allen lag das Verkaufen so gut wie den Kindern. Aber im Endeffekt spielte das keine grosse Rolle. Die Hauptsache war doch, dass trotz Beginns der Sportwochen alle Blumen verkauft wurden. Und so gilt der Dank der kleinen und grossen Helfer(innen) all jenen, die zum guten Gelingen dieser Aktion beigetragen haben. sc

## pflanzliche China-Medikamente

Heilmittel-Kontrolle geprüft und angemeldet

### China-Kopfwehöl «Polar-Bär»

Chinesisches Einreibemittel zur Schmerzbehandlung, hergestellt aus wertvollen Naturprodukten der chinesischen Heilkunst. China-Kopfwehöl wird angewendet bei Kopfweh und Migräne (im Zusammenhang mit Akkupressur) 25 g 6.50

### China-Rheumabalsam «Balm of Haeven»

Chinesischer Balsam zur äusserlichen Schmerzbehandlung, hergestellt aus wertvollen Naturprodukten der chinesischen Heilkunst. China-Rheumabalsam bewirkt eine rasch einsetzende und lang anhaltende Schmerzstillung bei Muskel-, Gelenk- und Nervenschmerzen und bei Sportverletzungen 18 g 8.50

### Wir haben uns spezialisiert

auf die chinesischen Naturprodukte, da diese Pflanzenpräparate in ihrer Wirkung bewiesen sind, und der ständigen Kontrolle der «Interkantonalen Kontrollstelle für Heilmittel» (IKS) unterliegen.

### Keine Nebenwirkungen und keine Angewöhnung!

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne über die vielfältige Anwendung dieser reinen chinesischen Naturprodukte.

**KÄGI** Drogerie – Parfumerie  
Reformhaus

Einkaufszentrum Seen  
Winterthur-Seen Telefon 29 30 17

## R. BAER AG, SEEN

Hoch- und Tiefbau  
Umbauten, Reparaturen  
Telefon 29 38 50



BMW

TOYOTA

- Grosses Angebot an Neuwagen sowie günstigen Occasionen  
Tausch + Kredit + Leasing  
Grosszügige Garantie
- Service und Reparaturen aller Marken
- Leistungsfähige Carrosserie-Abteilung mit Malerei
- Leihwagen-Service
- Chassis-Behandlungen
- Nutz-Fahrzeuge für Selbstfahrer

**KAFI  
BUREHUS**  
Familie Dietrich  
Schwerzenbachstr. 1  
8405 Winterthur 052  
283351

Vom Zischtig bis am  
Fritig cha mer bi eus  
scho am Morge vo  
de sächse a go zmörgele

\*

Am Samschtig und Sunntig  
vo de achte a!

\*

Am Mäntig hämmer  
ggeschlossen!

## Kinderkleider- und Spielzeughörse

Kaum zu glauben, aber es ist schon wieder soweit. Am 25. März beginnen die «Börsentage» im Kirchgemeindehaus Seen.

Wie im Frühjahr üblich, kann an Kindergarderobe und Spielzeug gebracht werden, was zu der Jahreszeit bis in den Herbst hinein passt. Babyartikel sind aber nach wie vor ausgeschlossen und die obere Grenze ist 14 Jahre. Bitte, denken Sie an das Zusammenbinden der Schuhe oder möchten Sie am «Vergesslichkeitstisch» beim Eingang das Versäumte nachholen? Spass beiseite: Man verliert viel Zeit, wenn die Schuhe während der Entgegennahme der Artikel noch zusammengebunden werden müssen.

Dass die Artikel einwandfrei sein müssen, versteht sich von selber. Und machen Sie sich über die Preise, die Sie verlangen wollen, bereits zuhause schon Gedanken. Die Helferinnen werden Ihnen da nicht beistehen.

Kreuzen Sie sich bitte die nachstehenden Daten im Kalender an, damit Sie die Börse ja nicht verpassen

Annahme	Dienstag	25. 3.	14.30 – 19.00 Uhr
Verkauf	Mittwoch	26. 3.	14.30 – 19.00 Uhr
Verkauf	Donnerstag	27. 3.	09.00 – 11.00 Uhr
Rückgabe	Freitag	28. 3.	14.30 – 19.00 Uhr

Denken Sie auch an den Franken, den wir am Annahmetag von jeder Kundin verlangen. Er trägt unter anderem dazu bei, unsere hohen Portoaussagen zu decken. Und nun viel Spass beim Bringen, Suchen und Finden.

Für allfällige weitere Auskünfte steht Frau R. Müller, Tel. 29 12 12, jederzeit zur Verfügung. sc

## Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz  
Säli für 30 Personen  
Gartenwirtschaft  
E. Rösli, Telefon 29 25 52

Projektierungs-  
und Installationsfirma für  
luft- und wärmetechnische Anlagen

**airba ag**

Oberseenerstrasse 124  
8405 Winterthur Telefon 052 29 95 71

**Joh. Frei**

Hoch- und Tiefbau  
**8405 Winterthur**

Ihr richtiger  
Partner

**SCHWEIZERISCHE  
KREDITANSTALT**

Agentur  
Winterthur-Seen

Einkaufszentrum Seen  
Telefon 29 09 21

## Blumenschmuck-Wettbewerb

Seit vier Jahren bemühen sich der Gartenbauverein Winterthur, die Junge Altstadt und das Gartenbauamt Winterthur unter dem Motto «Bluemig – öisi Altstadt» um einen dem Charakter der Gartenstadt entsprechenden Blumenschmuck vor den Fenstern und auf den Balkonen.

Nachdem diese Bemühungen im Bereich der Innenstadt einen sichtbaren Erfolg brachten, möchten die Initianten auch die Einwohner ausserhalb der Innenstadt dazu ermuntern, sich am Wettbewerb zu beteiligen und ihre Fassaden, Hauseingänge und Lauben mit Blumen zu schmücken.

Während alle blumengeschmückten Fassaden in der Innenstadt bewertet werden, müssen sich die an der Teilnahme interessierten Bewerber ausserhalb der Altstadt aus organisatorischen Gründen anmelden.

Füllen Sie den untenstehenden Talon aus und senden Sie ihn bitte an das Gartenbauamt Winterthur, am Rosenberg 2, 8400 Winterthur.

Eine Jury aus Mitgliedern des Gartenbauvereins, der Heimatschutzgesellschaft und aus Mitarbeitern des Gartenbauamtes wird während der Blütezeit Objekt um Objekt sorgfältig prüfen und bewerten. Für den schönsten Blumenschmuck stehen als Anerkennung interessante Preise zur Verfügung.

Wir wünschen einen grünen Daumen und viele Blumen  
Gartenbauverein, Junge Altstadt, Gartenbauamt

### Bluemig – öisi Stadt

Ich melde mich zur Teilnahme am Blumenschmuck-Wettbewerb an.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

- Parterre \_\_\_\_\_ Stock links/rechts  
 Balkon \_\_\_\_\_ Fenster Anzahl \_\_\_\_\_



**R. Meier  
Malergeschäft**

Rolf Meier, Hofstettweg 11  
8405 Winterthur, Tel. 29 07 17

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

*Es git viel Schlechts,  
aber au viel Guets.  
Zum Bispiel der Chäs  
vom Chäs-Küde*

**guete Chäs vom Chäs-Küde**

Einkaufszentrum Seen

## Spielleiterausbildung

Pro Juventute Winterthur führt zusammen mit dem Amt für Kulturelles/Gemeinwesenarbeit schon seit einigen Jahren Kurse durch, die speziell auf die Arbeit mit Kindern ausgerichtet sind und den Leitern und Betreuern auf Spielplätzen das noch fehlende Rüstzeug für diese anspruchsvolle Aufgabe vermitteln.

Diese Kurse sollen nun zusätzlich Eltern, Jugendgruppenleitern, Spielgruppenleiterinnen, Hortleiterinnen, Kolonieleitern und so weiter zugänglich gemacht werden. Das Ausbildungsprogramm umfasst unter anderem folgende Kurse: Singen, Tanzen, Spielen im Haus und im Freien – Liederbegleiten mit der Ukulele – Papierfalten – Stoffbatik – Peddigrohrflechten – Marionetten – Kasperlfiguren, Handpuppen – Knüpfen – Keramikmalen – Emaillieren – Töpfern, Modellieren – Schnitzen – Werken mit wertlosem Material – Kerzenziehen, Kerzengiesen – Drachenbau – Heissluftballonbau – Hüttenbau – Spielgerätebau – Zeltbau, Lagerbau – Vorschläge und Organisationen von Tagesausflügen – Kartenlesen, Marschzeitberechnung.

Die Kosten betragen je nach Teilnehmerzahl zwischen 2 und 6 Franken (ohne Material), wobei ein Kurs je nach Thema 2 bis 6 Abende dauert.

Weitere Auskünfte und Kursunterlagen erhalten Sie bei Pro Juventute, «Spielleiterausbildung», Palmstr. 16, 8400 Winterthur, Tel. 84 51 90, vormittags.

<b>Insertionspreise</b>	1/8 Spalte (8,6 x 3,2 cm)	Fr. 40.—
	1/4 Spalte (8,6 x 6,4 cm)	Fr. 80.—
	1/2 Spalte	Fr. 160.—
	1 Spalte	Fr. 320.—

## Leser-Briefe

### Noch einmal der «Sessel»

Als Initiant und ehemaliger Präsident des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Seen habe ich mit Herrn Stadtrat Schätti und dem Forstamt den «Sessel» neu ausgebaut. Zu diesem Zwecke hat die Stadt das Land kaufen müssen.

Bei der Linde wurden neue Bänke gestellt und ein Fussweg zur Linde geführt. Beim Reservoir wurde ein Papierkorb angebracht, den die verstorbene Frau Wunderli in verdankenswerter Weise unentgeltlich geleert und auch die Bänke gereinigt hat. Damals gab es noch Idealisten. In den Tageszeitungen wurde von Journalist J. C. Heer ein Bericht mit Fotos veröffentlicht. Dies führte zu einem grossen Erfolg, nicht zuletzt auch für das Postauto und die Restaurants.

Nun wäre es wirklich schade, wenn ein solcher Aussichtspunkt verkommen und an Aktualität verlieren würde.

Ich bin nun beim Güteramt vorstellig geworden. Dort wurde mir versprochen, dass man sich mit dem Wasserwerk in Verbindung setzen werde, um eine gute und befriedigende Lösung zu finden. Der Stacheldraht muss beseitigt werden, da der Boden doch der Stadt gehört. Die Spaziergänger sollen mit Freude den «Sessel» besuchen können.

Verstehen kann ich nur nicht, dass der Ortsverein, der doch Eigentümer der Bänke geworden ist, nicht für mehr Ordnung sorgt, hatten wir doch damals die ganze Anlage in Obhut genommen.

J. Berchtold

**Ausschneiden und gut sichtbar aufhängen!**

# Ihr Fachgeschäft für ...

- Porträts, Ausweis- und Passbilder, Kinderaufnahmen, technische Aufnahmen, Reportagen
- Amateurfotoarbeiten farbig (innert 24 Stunden bei Neuentwicklung) und schwarz- Weiss (eigenes Fach- und Amateurlabor)
- Kameras und Fotozubehör zu realen Preisen
- Brillen und alles, was mit besserem Sehen und gutem Aussehen zusammenhängt (technische und orthopädische Sehhilfe)

## Immer

persönliche und freundliche Beratung, fachlich einwandfreie Arbeitsausführung, Tip-top-Qualität

## Also

lauter Vorteile für Sie!

## optik+foto studio 5



W. + J. Lehmann, Augenoptiker  
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur  
Telefon 052-29 27 40

Ihr Fachgeschäft für Brillenmode  
und exklusive Studioaufnahmen



Stubenwagen, Wiegen, Bettli, werden mit Stoffen aus unserem reichhaltigen Lager nach Wunsch ausgestattet. Matratzen, Deckeli, Kissen, Wolldecken und Bettwäsche in allen Grössen.

**Sparparadies**  
**Bébéhaus Strasser**  
Turmhalden-/Büelrainstrasse 1  
Parkplätze, über Mittag geöffnet.

### Restaurant Rössli Seen

Bekannt für gute Küche  
und reelle Weine.

Es empfiehlt sich  
Familie M. Waser, Telefon 29 45 67



**Garage Oberseen**  
**P. de Favrat**

Oberseenerstrasse 108 B  
8405 Winterthur  
Tel. 052 29 55 11

### Tapeten-Hurter AG Winterthur

Spezialhaus für Tapeten  
und Wandverkleidungen

Römerstrasse 78  
Lager: Oberseenerstrasse 31

Ihr Fachgeschäft für

**OMEGA**  
**TISSOT**

**Schmuck, feine Bestecke**

Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck



Tel. 052 22 27 51

### Es Geschänkli macht Freud...

Es gibt 1000 Gelegenheiten, mit einem Mitbringsel Freude zu bereiten. Und es gibt in unserer Geschenkboutique 1000 Möglichkeiten, das Richtige auszuwählen.



### Lässig, plauschig, jeansig...

Unkomplizierte mögen die ewig jungen Jeans vom Chratte. Von Lee Cooper, Levi's, Arizona, Tornado, In-Wear und Life. Verschiedene Formen und Schnitte. Und dazu die passenden Blusen, Hemden, Pullis, Shirts, usw.



Geschenkartikel  
und Mode-Boutique:  
Einkaufszentrum  
Winterthur-Seen



### Zum Schulanfang Schuljahr 1980/81

Liebe Eltern,  
wenn Sie die folgenden Punkte beachten, tragen Sie wesentlich dazu bei, Schulweg- und Kinderunfälle zu verhüten.

- Der kürzeste Weg zur Schule ist nicht immer der sicherste. Zeigen Sie Ihrem Kind den Weg, den Sie als den ungefährlichsten herausgefunden haben. Begehen Sie ihn am Anfang gemeinsam, bis das Kind die nötige Sicherheit hat.
- Machen Sie das Kind auf spezielle Gefahrenstellen (Sichthindernisse) aufmerksam und üben Sie mit ihm das richtige Verhalten.
- Bestehen Sie darauf, dass das Kind die Fahrbahn immer korrekt überquert: «VOR EM RANDSTEI WARTE, LUEGE UND LOSE, LAUFE» – aber nie rennen! Rennen ist übrigens bei den Kindern des Kindergartens und der unteren Schulstufen häufigste Unfallursache.
- Trottoirs, Fussgängerstreifen, Über- und Unterführungen müssen benützt werden.
- Übergänge mit Lichtsignalen dürfen nur bei «Grün» begangen werden. Vorsicht Abbieger!
- Erziehen Sie Ihr Kind zur Selbstständigkeit, kontrollieren Sie aber trotzdem sein Verhalten auf dem Schulweg durch Stichproben. Angst ist kein Erziehungsmitel, auch im Verkehr nicht.

Diese Ratschläge gelten selbstverständlich auch für die Eltern der Kindergartenschüler.

- Für Schüler, welche nach dem Schulhaus Steinacker auf ihrem Schulweg die Tösstalstrasse überqueren müssen, gilt nach wie vor die Regelung, **dass nur an den gesicherten Übergängen, Tösstal-/Kanzleistrasse (Lotsenfrauen) und Tösstal-/Landvogt Wasser-Strasse (Lichtsignal) diese gefährliche Strasse überquert werden darf.**

Für weitere Anliegen und Fragen steht Ihnen die Verkehrserziehung der Stadtpolizei, Tel. 84 58 89, jederzeit zur Verfügung. Auf eine gute Zusammenarbeit hofft

Ihr Verkehrs-Instruktor

Hch. Finschi

## Verkehrsgarten Gutschick

Im Verkehrsgarten Gutschick haben die Kinder Gelegenheit, das Velofahren zu üben. Eltern, welche hier ihren Kindern das richtige Lenken eines Fahrrades und einige Verkehrsregeln beibringen möchten, können dies zu folgenden Zeiten tun:

**Während der Schulzeit, ab Schuljahresbeginn 1980/81, jeweils am Dienstag und Donnerstag von 17.00 – 19.00 Uhr.**

Diese Regelung wird bis zu den Herbstferien, ausgenommen Sommerferien, beibehalten.

**Die Kinder müssen eigene Fahrräder mitbringen und von Vater oder Mutter begleitet sein.** Für Auskünfte steht jeweils ein Verkehrsinstruktor zur Verfügung.

Stadtpolizei Winterthur

Verkehrserziehung

## Schülerskirennen in Eidberg

(21. Januar 1980)

Am letzten Montagmorgen sagte uns Fräulein Steiner, wir hätten am Nachmittag ein Skirennen. Sie sagte: «Wer Ski hat, soll sie mitbringen. Die andern Kinder können den Schlitten mitnehmen.»

Am Nachmittag versammelten sich alle Schüler von Iberg und Eidberg bei der Piste am Hulmen. Als auch Herr Koblet gekommen war, mussten wir zum Start hinaufsteigen. Wir durften alle einen Probelauf absolvieren. Dann bekamen wir die Startnummern. Wir mussten Lose ziehen. Ich hatte die Nummer 5. Danach stiegen wir den Hang hinauf. Die Erst-, Zweit- und Drittklässler mussten nicht bis ganz hinaufsteigen.

Frau Curtins, Fräulein Grüscho und Fräulein Steiner standen am Ziel unten. Fräulein Steiner schrieb die Zeiten auf, Fräulein Grüscho und Frau Curtins stoppten.

Den ersten Lauf hatten wir bald hinter uns. Jeannine und Helene waren bei der S-Kurve umgefallen. Nun mussten wir uns für den zweiten Lauf bereitmachen. Ich fuhr besser als im ersten Lauf und kam gut im Ziel an.

Als der zweite Lauf vorbei war, folgte das Schlittenrennen. Da ging es lustig zu und her! Als Inge und Nicole hinunterfahren, hopsten sie auf dem Schlitten auf und ab, weil es auf der Bahn viele Bodenwellen hatte. Weil Elisabeth und Esther nicht recht steuerten, fuhren sie in einen Graben hinein. Esther fiel hinunter. Die beiden Mädchen mussten ihren Schlitten deshalb ins Ziel stossen. Sonja und ich waren auch am Start oben. Unser Schlitten hatte ganz rostige Kufen, weil wir ein Jahr lang nicht mehr mit ihm gefahren waren. Wir mussten fest angeben, damit der Schlitten in Schwung kam. Sobald es nicht mehr bergab ging, stand der Schlitten still. Sonja und ich kamen aber doch glücklich im Ziel an.

Nun gingen alle Teilnehmer zur Scheune von Koblets, denn dort fand die Rangverkündigung statt. Zuerst bekamen alle noch einen Nussgipfel und einen Becher Tee. Dann gingen wir zu einem Tisch. Dort lagen viele Preise. Fräulein Steiner las die Ränge vor. Zuerst kamen alle Erstplatzierten. Ich wurde Vierter und las mir als Preis Filzstifte aus. Zum Schluss bekamen alle Kinder noch einen Karamelstengel als Trostpreis. Dann gingen wir zu Frieden nach Hause.

Am nächsten Tag regnete es. Wir hatten Glück gehabt, dass wir das Skirennen noch hatten durchführen können!

Rolf Krucker

## Rangliste

Eidberg (Unterstufe):

1. Astrid Troxler, 2. Walti Gubler, 3. Martin Brülisauer.

Iberg (Mittelstufe):

1. Thomas Hofmann, 2. Markus Krüse, 3. René Hänsli.

Schlittenfahrer:

1. Ruedi Müller, 2. Nicole Schwengeler, Inge Kupferschmid, Monika Schärer, 3. Marianne Stutz.



## IHR BÉBÉHAUS

mit der grösseren Auswahl  
Scheidggstrasse 6  
Telefon 29 20 00

Oberer Graben **50**  
beim Obertor  
Telefon 23 54 54

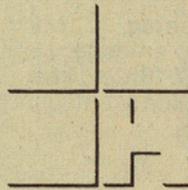
## Lindner AG, Bauunternehmung

Ährenweg 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 52 57

Kanalisationen  
Hausanschlüsse  
Unterlagsböden

Hartbetonbeläge  
Zementüberzüge

Inhaber: W. Ruch, Telefon 052 29 47 42



Fritz Hagmann AG  
Holzbau  
8405 Winterthur  
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von

Schreiner- und Glaserarbeiten  
Innenausbau  
Umbauten und Renovationen

Für sämtliche Malerarbeiten



Hermann Hug Tösstalstrasse 211

Telefon 29 60 87

Privat: Salstrasse 93, Telefon 25 45 47

- Gerüstbau
- Fassadenrenovationen



Paul  
Herde

Eidg. diplomierter Damen- und Herrencoiffeur  
Tösstalstr. 261, Ø 052 29 11 93, 8405 Winterthur

Dauerwellen für Damen und Herren auf neue Art

Modische Farbtöne, besonders in Rot

Pflegende, belebende Kopfmassage

Aktuelle Haarschnitte für die ganze Familie

Reizvolle Aufsteckfrisuren

# Aktionen

## Osterg Gebäck

Diesmal möchten wir – unter Anleitung von Frau Sailer – ein paar Rezepte ausprobieren, die ganz der Jahreszeit angepasst sind. So können wir den Ostertisch nicht nur mit selbstgefärbten Eiern schmücken, sondern auch z. B. mit Osterbrot, Osterkuchen, Hasenohren, Osterbohnen und eventuell Osternestchen aus Hefeteig.

Ort: Schulküche Schulhaus Steinacker  
Zeit: Mittwoch, 26. März 1980, 19.00 – 22.00 Uhr

Kosten: Kursgeld Fr. 11.— (Betrag für Zutaten wird am Kursabend eingezogen)

Mitbringen: Schürze, Behälter, um Gebäck nach Hause zu nehmen, ev. Schreibmaterial

Telefonische Anmeldungen von Montag, 17. März, bis **Mittwoch, 19. März 1980**, nimmt entgegen: Frau U. Briner, Auf Pünten 21, Tel. 29 92 79. (Bitte diesen Artikel aufbewahren, da vor dem Kurs keine schriftliche Mitteilung mehr erfolgt).

## Rhythmik für Kinder von 4 bis 12 Jahren

Der Ortsverein Seen führt auch dieses Jahr im Schulhaus Steinacker die beliebten Rhythmikkurse für Kinder durch. Leiterin ist Frau E. Rühle, dipl. Rhythmiklehrerin. Rhythmik fördert die Konzentrations- und Aufnahmefähigkeit sowie die seelische Entwicklung des Kindes. Für viele ist es der erste Schritt von der Mutter weg und das

erste Einfügen in eine kleine Gruppe. Die Mütter können natürlich den Stunden beiwohnen. Für Kindergärtler besteht die Möglichkeit, vor oder nach dem Kindergarten den Unterricht zu besuchen.

## Einschreibung: Dienstag, 29. April 1980

16 – 17 Uhr, Schulhaus Tägelmoo, Zimmer 12 (E. Lanz)  
Kosten: Fr. 55.— pro Semester

Auskunft erteilen: Frau E. Rühle, 8486 Langenhard, Tel. 35 23 80, oder Frau E. Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88.

## Turnen für Mutter und Kind

Jeden Dienstagmorgen (10 – 11 Uhr) und jeden Donnerstagmorgen (9 – 11 Uhr) findet in der Turnhalle Bülhwiessen das Muki-Turnen statt. Es sind noch einige Plätze für Mütter mit Kindern ab drei Jahren frei.

Die Leiterin, Frau Dolder, Tel. 29 48 24, erteilt gerne Auskunft und nimmt bis Ende März die Anmeldungen entgegen.

Beginn: Di 22. April / Do 24. April  
Kosten: Fr. 20.— pro Quartal

## Elternschule Winterthur

### Kurs 209: Unsere Kinder werden gross – was bedeutet dies für Kind und Mutter?

Wenn eine Mutter im Kurs über Pubertätsfragen erzählt: «Mein Kind ist voller Opposition, es denkt nur an sich, die Kameraden sind ihm wichtiger als Eltern und Geschwister – wir haben jetzt oft harte Auseinandersetzungen. Ich bin darüber deprimiert und frage mich, ob ich in der Erziehung versagt habe», dann stösst sie auf grosses Verständnis bei den andern Kursteilnehmern. Gemeinsam versuchen wir dann den Ursachen und dem Ziel des veränderten Verhaltens nachzuspüren und auch die Auswirkungen auf unser eigenes Leben zu überdenken: Unser Kind braucht uns nun nicht mehr vom Morgen bis zum Abend, es braucht uns auf eine andere Art. Wie finde ich mich als Mutter in der neuen Situation zurecht? Der Kurs ist gedacht als Fortsetzung des Winterkurses wie auch für Neueintretende.

Leitung: Frau M. Brassel  
Zeit: Montag, 14.00 – 15.30 Uhr, ab 28. April 1980, alle 14 Tage  
Ort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen  
Kosten: Fr. 13.50

Anmeldungen nimmt vom 12. – 19. März entgegen: Frau E. Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88.



**Zehnder**  
Elementbauten

Kehlhof 2  
8409 Winterthur  
☎ 052 27 45 21

### Heimwerker-Zentrum

Verkauf und Beratung  
Montag–Freitag  
7.30–12.00/13.15–18.30  
Samstag  
8.00–12.00 Uhr

- **Elementbau:** Schul-, Sport-, Büro- und Industriebauten  
Einfamilienhäuser
- **Zimmerei:** Renovationen, Neubauten
- **Schreinerei:** Renovationen, Neubauten
- **Bauservice:** Bauarbeiten von A bis Z

**Zentrum**  
**Garage**

**Seen**

**OPEL**

Hans von Allmen  
eidg. dipl. Automech.  
Hinterdorfstr. 29  
8405 Winterthur  
Tel. 052 29 56 90



vis-à-vis ☐ Einkaufszentrum Seen

### Service + Reparaturen

an allen Fahrzeugen

### Neuwagen-Verkauf

Sämtliche Marken mit voller Fabrikgarantie zu fairen Konditionen

### Occasionen

Peugeot, 504 GL/77, 30 000 km	Fr. 9 500.—
Taunus, 1,6 L Autom. /77, 20 000 km	Fr. 10 400.—
BMW, 316/79, 24 000 km	Fr. 12 200.—
Ford Fiesta, 1,3 S/78, 40 000 km	Fr. 8 300.—
Ford Fiesta, 1,1 S/77, 50 000 km	Fr. 6 900.—
Ford Taunus, 1,6 L/77, 60 000 km	Fr. 6 500.—
VW-Polo, 76, 45 000 km	Fr. 5 800.—
Ford Escort, 1,3/75, 60 000 km	Fr. 3 900.—
Ford Capri II, 1600 GT/74, 100 000 km	Fr. 3 900.—
Ford Taunus, 2,0 GL V-6/78, 20 000 km	Fr. 11 900.—

alle mit Garantie, Teilzahlung, ab Kontrolle, unfallfrei

# VEREINE

## Frauen- und Töchterchor Seen

Als erster Frauenchor wagten wir, die Organisation der diesjährigen Delegiertenversammlung des Bezirksgesangsvereins Winterthur zu übernehmen, die am 20. Januar 1980 im Kirchgemeindehaus Seen stattfand.

Zur Eröffnung sangen wir, der Jahreszeit angepasst, das Lied «Der Winter», worauf der Männerchor Seen, verstärkt durch einen Kinderchor, unseren Gesangsvortrag mit zwei Liedern ergänzte.

Präsident Emil Hauser konnte eine ansehnliche Schar Sängerinnen und Sänger begrüßen. Aus seinem Jahresbericht ging hervor, dass der letztjährige Dirigentenkurs mit 91 Teilnehmern wiederum gut besucht war. Unter den Verstorbenen gedachten wir insbesondere des langjährigen Bezirksdirigenten Walter Meier, der während fast 50 Jahren den Frauenchor und auch den Männerchor Oberwinterthur leitete. Die nächste Delegiertenversammlung organisiert der Männerchor Pfungen. Die Durchführung des Bezirksgesangsfestes 1981 befindet sich noch in der Schwebe; der Bezirkspräsident äusserte die Hoffnung, dass sich wohl noch ein Chor dazu entschliessen werde, dieses Fest zu übernehmen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil und nachdem alle aus unserer «guten» Küche gepflegt worden waren, erfolgte in einem schlichten und feierlichen Rahmen die Ernennung von 16 neuen Veteranen. Mit humorvollen Versen, die die Vereine selbst verfassten, dankten Seener Schüler den Geehrten für ihre langjährige Tätigkeit in ihren Vereinen. Anschliessend folgte der gemütliche Teil mit einem kleinen Unterhaltungsprogramm, u. a. mit unserer «Schlagerpotpourri», welches am Klavier von Herrn Emil Schenk begleitet wurde und bei den Gästen grossen Applaus fand. Mit Musik und Tanz klang die gut-besuchte Delegiertenversammlung in Seen aus.

Wir vom Frauen- und Töchterchor Seen hatten an der Organisation der Versammlung grossen Spass und werden uns gelegentlich wieder einmal für die Durchführung einer solchen Veranstaltung zur Verfügung stellen. Heute – im Zeitalter der Emanzipation der Frau – erscheint es uns richtig, dass auch Frauenchöre solche Aufgaben übernehmen.

Am 3. Mai 1980 veranstalten wir im Kirchgemeindehaus Seen ein Konzert. Vielleicht hätten Sie Lust, bei uns mitzumachen. Wir singen jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Schulhaus Bühlwiesen. Wir würden uns freuen, auch Sie bei uns begrüßen zu dürfen. L. Schäfer

## Frohsinn-Nachrichten

Liebe Frohsinn-Freunde, es tut sich wieder einiges hinter den Kulissen. Wir stecken mitten in den Vorbereitungsarbeiten für die Durchführung des Ostschweizerischen Kreissängertages des Schweizerischen Arbeiter-Sängerverbandes. Unser Verein wurde mit der Organisation dieses Anlasses beauftragt. Wir erwarten ca. 20 Gastchöre, welche sich am 8. Juni in Seen im gesanglichen Wettstreit messen werden.

Wir nehmen diesen Kreissängertag zum Anlass, ein «Turnhallenfest» durchzuführen, wozu wir die Seener Bevölkerung schon heute recht herzlich einladen möchten. Reservieren Sie sich in Ihrer Agenda Samstagabend, den 7. Juni. Unter Mitwirkung der Dorfvereine geht ein Programm über die Bühne, in dessen Mittelpunkt die weitherum bekannten Vicky-Singers stehen werden. Festwirtschaft, Tanz und Freinacht sind selbstverständlich. Dass es einen ganz «tollen» Abend geben wird, daran zweifelt Euer Frohsinn-Redaktor keineswegs. Im nächsten «Seener Boten» erfahren Sie näheres. Bis dahin sage ich auf Wiederhören. Euer Frohsinn-Redaktor

## Geilinger-Haustüren und Fenster aus Aluminium

sind unverwüchtlich, wertbeständig und unterhaltsfrei. Wenn schon renovieren, dann ein für allemal gründlich.

Anfragen für Umbauten und Renovationen werden durch unsere Mitarbeiter, H. Stieger, intern 381, und A. Ganz, intern 230, bearbeitet.

### GEILINGER

Geilinger AG  
8401 Winterthur, PF 988  
Tel. 052 84 61 61, Telex 76731



### GLAS-REPARATUR-SERVICE

### HONEGGER GLAS HONEGGER ERZ

## 22 05 86

Ersetzen von **Bruchscheiben** in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15  
Werkstatt und Lager: Tössstalstrasse 243

☎ 22 05 86  
☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen  
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

## BLUMEN LOCHER



### BLUMENGESCHÄFTE

TÖSSSTALSTRASSE 252 TEL. 29 37 14  
ZENTRUM SEEN TEL. 29 46 58  
GÄRTNEREI IBERG TEL. 29 34 93

**Bäckerei-Konditorei E. Börner**  
Kanzleistrasse 15, Telefon 29 37 34

Täglich 12 bis 15 verschiedene  
Sorten Brot ohne künstliche  
Zusätze und Frischhaltemittel

**W. WILD 2-Rad-Center**

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

Ihr Fachgeschäft  
Muesch es Velo oder Mofa ha,  
dänn isch de Wild in Seen da.

Café  
Konditorei

*Plätzli*

Telefon 052 29 40 68

Probieren Sie unsere

- delikaten Tellergerichte
- feinen Snaks
- köstlichen Coupes

oder unsere Confiserie-Spezialitäten

- Truffes Grand Marnier
- Cognac-Trauben
- Truffes Champagne
- Kirsch- oder Williams-Stengeli

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie Jaeger

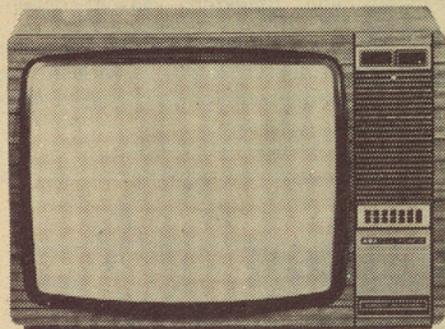
Buchhaltungs- und Steuerprobleme?



Walter P. Dietrich, eidg. dipl. Buchhalter

Postfach 69, 8405 Winterthur  
Büelhofstrasse 37, Telefon (052) 29 60 37

**Körting Color**



**radio tv**  
**marty**

Tösstalstrasse 137, 8400 Winterthur, Telefon 29 30 51  
Alle Reparaturen sämtlicher Marken, gleich wo gekauft

**Musikverein Seen**

**Musikfest 80**

Bald ist es soweit! – Am 30./31. Mai und 1. Juni 1980 wird in Winterthur-Seen ausgelassene Feststimmung herrschen. Der Musikverein Seen, welcher die Organisation dieses Anlasses übernommen hat, wird Ihnen in diesen drei Tagen ein reichhaltiges Programm anbieten können.

Am Freitagabend, 30. 5. 80, und am Samstagabend, 31. 5. 80, findet jeweils eine Abendunterhaltung statt, welche von bekannten Persönlichkeiten aus dem Showbusiness bestritten wird. So ist unter anderem am Samstagabend ein Teleboy-Spiel mit Kurt Felix vorgesehen. Seine Kandidaten werden prominente Winterthurer sein. Am Sonntagmorgen, 1. 6. 80, wird im Festzelt ein ökumenischer Gottesdienst abgehalten, auf welchen anschliessend eine Jazz-Matinee mit einer bekannten Dixieland-Formation folgen wird. Verschiedene Musikvereine werden am Sonntagnachmittag ein Marschmusikdefilee auf der Tösstalstrasse präsentieren und schliesslich im grossen Festzelt beim Schulhaus Steinacker zum Konzert aufspielen. Dem Zuhörer soll eine breitgefächerte musikalische Palette geboten werden, welche von konzertanten Darbietungen bis hin zum modernen Big-Band-Sound reichen wird.

An allen drei Abenden wird genügend Zeit verbleiben, damit die Tanzfreudigen ausgiebig auf ihre Rechnung kommen. Für eine gute Stimmung wird unser vielseitiges Tanzorchester besorgt sein.

Es würde uns freuen, wenn wir möglichst viele Besucher in unserem Festzelt begrüßen könnten, um mit ihnen drei vergnügte Tage zu verbringen.

OK MVS

**Kyburg-Schützen**

**Bedingung und Freiuübung**

Samstag	12. April	08.00 – 10.00 Uhr
Samstag	26. April	13.30 – 16.00 Uhr
Sonntag	4. Mai	08.00 – 10.00 Uhr
Samstag	7. Juni	08.00 – 10.00 Uhr
Samstag	21. Juni	08.00 – 10.00 Uhr
Samstag	5. Juli	08.00 – 10.00 Uhr
Samstag	9. August	13.30 – 16.00 Uhr
Samstag	30. August	13.30 – 16.00 Uhr

**Schützenverein Seen**

(Cp) Unter der Leitung des Präsidenten Peter Raimondi fand am 21. Januar 1980 die Generalversammlung im üblichen Rahmen im Restaurant Freieck statt.

Wichtigster Anlass des vergangenen Jahres war sicher das Eidgenössische Schützenfest in Luzern, von welchem die Sektion, mit einem Durchschnitt von 36,698 Punkten im Sektionswettkampf, Lorbeer mit Gold und Zinnkanne heimbrachte. Der Vorstand erfuhr nur wenige Veränderungen. Präsident bleibt auch im Jahre 1980 Peter Raimondi. Nachfolger von Max Bösiger, der als 3. Schützenmeister die Bundesprogrammsschützen viele Jahre lang vorzüglich betreute, wird René Furter, der bereits Mitglied des Vorstandes ist. Neu treten Rémy Chaperon und Otto Schneider in den Vorstand ein.

**Tätigkeitsprogramm 1980**

Das traditionelle Berchtoldschiessen, am ersten Januarwochenende durchgeführt, erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

**Schiessanlässe auf dem Stand Seen** (hinter Kieswerk Toggenburger)

**Bundesübungen (Obligatorisches Programm)**

So 23. März	0800 – 1100	So 29. Juni	0800 – 1100
So 27. April	0800 – 1100	Fr 4. Juli	1730 – 1930
So 18. Mai	0800 – 1100	Sa 16. Aug.	1300 – 1530
Sa 14. Juni	1300 – 1530	So 31. Aug.	0800 – 1100

### Feldschiessen

Das Feldschiessen findet dieses Jahr in **Rikon** statt, und zwar Freitag, 30., Samstag, 31. Mai, und Sonntag, 1. Juni.

**Platzverbandsschiessen** (Programm wie am Feldschiessen)

Samstag, 10. Mai, 0900 – 1100 und 1300 – 1500

**Freie Übungen (Kein Bundesprogramm-Schiessen möglich)**

Zu diesen Anlässen sind am Schiesssport interessierte Mitbürger freundlichst eingeladen.

Sonntag, 30. 3.; 13. 4.; 4. 5.; 8. 6.; 6. 7.; 10. 8. 0900 – 1100

Samstag, 21. 6.; 20. 9. 1300 – 1500 und Dienstag, 20. 5. und 27. 5. 1730 – 1930

Interessenten erhalten das ausführliche Jahresprogramm beim Präsidenten: Peter Raimondi, Weierhöhe 1, Tel. 29 34 71.

### Quartierverein Wingertli

Unser Pavillon ist – trotz allen Unkenrufen – fertig geworden und in den nächsten Tagen bezugsbereit. Die noch fällige offizielle Einweihung erfolgt nach speziellem Programm. Die Verantwortlichen sind aber glücklich, dass doch bereits einiges an Veranstaltungen durchgeführt werden konnte.

Anlässlich der 4. Generalversammlung vom 24. April 1980 soll auch das Benützungsgesetz durch die Mitglieder genehmigt werden. Der Pavillon ist aber bereits ab sofort zur Vermietung freigegeben.

Der Vorstand lädt hiermit alle Mitglieder zur 4. GV am 24. April 1980 herzlich ein. Also jetzt erstmals in unserem Pavillon und **nicht** in der Truppenunterkunft Tägemoos.

Wir möchten es nicht unterlassen, auch an dieser Stelle dem Quartieramt der Stadt Winterthur für die jeweiligen Vermietungen der Truppenunterkunft zu danken.

Das «Spielerlebnis» findet dieses Jahr vom 7. – 18. 7. 80 auf dem Spielplatz im Hölzli statt. Nähere Angaben finden Sie im nächsten Seener Boten. Der Vorstand

### Turnverein Seen

#### Altersausfahrt 1980

Traditionsgemäss legen wir das Datum der diesjährigen Altersausfahrt auf den 10. Mai, den Samstag vor dem Muttertag, fest. Alle Seener im Alter von 65 und mehr Jahren sind zu dieser Fahrt ins Blaue – hoffentlich an einem prächtigen Frühlingstag – recht herzlich eingeladen. Anmeldeformulare können ab 28. April bei Frau B. Weiss, Textilstübli, und der Bäckerei Börner bezogen werden.

### Samariterverein Seen

#### Voranzeige: Nothilfe-Parcours

hr. Vielleicht haben Sie vor einiger Zeit einen Nothelfer- oder Samariterkurs besucht, oder es wurden Ihnen im Militärdienst, in der Feuerwehr oder in der Schule die nötigen Kenntnisse in den lebensrettenden Sofortmassnahmen vermittelt. Sind Sie jedoch heute noch in der Lage, im entscheidenden Moment zu helfen?

In der Woche vom 19. – 26. April bietet Ihnen ein grosser Teil der Samaritervereine Gelegenheit, Ihr Wissen in diesen lebensrettenden Sofortmassnahmen (Lagern, Beatmen, Blut stillen, Verhalten bei Verkehrsunfällen) zu festigen. Dies soll aber keine Prüfung sein, die Sie bestehen können oder nicht. Nein, Sie erhalten an verschiedenen Posten eine Aufgabe vorgelegt, die es zu lösen gilt. Die Arbeit wird von einem Postenchef überwacht, der bei «Lücken» helfend zur Seite steht. Nach dem Parcours wissen nur Sie persönlich, ob es gut oder weniger gut gegangen ist.

Der Samariterverein Seen beabsichtigt, sich ebenfalls an dieser Aktion zu beteiligen. Neben den Aufrufen in Fernsehen, Radio und Presse durch den Schweizerischen Samariterbund werden Sie im Laufe des Monats April auf Plakaten erfahren, wo und wann dieser Parcours in Seen stattfinden wird.

Es würde uns freuen, wenn wir recht viele Teilnehmer begrüssen dürften.

\* \* \*

### Der Seener Bote gratuliert

In dieser Nummer des Seener Boten wollen wir allen Seenerinnen und Seenern gratulieren, die im zweiten

Quartal 1980 (April bis Juni) 85jährig und älter werden. Wir wünschen allen alles Gute im neuen Lebensjahr.

94 Jahre	Bertha Akermann-Hasler, Wurmbühlstrasse 2	7. 4. 1886
93 Jahre	Jakob Peter, Arbergstrasse 23	25. 4. 1887
92 Jahre	Hans Mathys, Bühlerweg 34	21. 6. 1888
91 Jahre	Johannes Gibel-Widmer, Hinterdorfstrasse 6	2. 5. 1889
	Robert Weibel, Oberseenerstrasse 31	6. 4. 1889
	Jakob Weilenmann, Hofwiesenweg 9	29. 4. 1889
90 Jahre	Arnold Hinderling-Egli, Weidweg 6	1. 6. 1890
89 Jahre	Jakob Merz-Zraggen, Tösstalstrasse 231	21. 5. 1891
	Adolf Müller-Brunner, Elchweg 31	24. 6. 1891
	Johannes Wiesmann, Arbergstrasse 30	11. 4. 1891
88 Jahre	Berta Rüttner-Philipp, Wingertlistrasse 19/43	6. 4. 1892
87 Jahre	Anna Herrmann-Briner, Auf Pünten 34	6. 6. 1893
86 Jahre	Ida Mühlemann-Berger, Kanzleistrasse 21	27. 4. 1894
	Amalia Stucki-Albrecht, Arbergstrasse 28	1. 6. 1894
	Elisabeth Wirz-Arnet, Seenerstrasse 189	25. 6. 1894
85 Jahre	Jakob Keller-Spörri, Ibergstrasse 127	22. 6. 1895
	Emma Schmid-Hinnen, Tösstalstrasse 235	18. 6. 1895

# Veranstaltungskalender

- Frauen- und Töchterchor Seen**  
3. 5. 20.00 Uhr, Konzert im Kirchgemeindehaus Seen, «Lieder aus aller Welt»
- Damenriege Veltheim**  
17./18. 5. Kant. Gymnastikwettkampf in der Turnhalle Mattenbach, Eintritt frei
- Turnverein Seen**  
10. 5. Altersausfahrt des TV Seen (siehe Textteil)
- Quartierverein Wingertli**  
14./15. 3. Papiersammlung (Verladen)  
24. 4. 4. Generalversammlung im Pavillon  
26. 4. Papiersammlung  
20./21. 6. Papiersammlung (Verladen)  
7. – 18. 7. Spielerläbnis (siehe auch SB Ausgabe Nr. 50)  
30. 8. Papiersammlung  
26./27. 9. Papiersammlung (Verladen)  
29. 11. Papiersammlung
- Damenturnverein Seen**  
14. 3. 20.00 Uhr Generalversammlung im grossen Vortragssaal in der Pfarrei St. Urban
- Winterthurer-Bühne**  
22. 3. 20.00 Uhr im ref. KGH, Komödie in 3 Akten: «Wän hüratet Sie mini Frau?»
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Seen**  
19. 3. 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag  
25. 3. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Mittagstisch für Senioren  
23. 4. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Kirchgemeindeversammlung  
24. 4. 09.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Oekumenischer Zmorge  
17./18. 5. im KGH: Singwochenende. Teilnehmen kann jedermann, Auskunft und Anmeldung bis spätestens 10. Mai: Christoph Bachmann, Grünmattstr. 17, Tel. 28 22 48.  
29. 5. 09:00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Oekumenischer Zmorge  
29. 6. 10.45 – ca. 11.30 Uhr: Morgenmusik in der Kirche (Querflöte und Cembalo)
- Pfarramt St. Urban**  
14. 3. 20.00 Uhr Pfarreiversammlung, vorher Aperö im Foyer  
15. 3. 14.00 – 17.00 Uhr oekumenische Veranstaltung, Orientierung über die Fernsendsendung «Warum Christen glauben» im Herbst 1980  
22. 3. 19.30 Uhr Elternabend Blauring  
23. 3. 10.30 Uhr Krankengottesdienst Eucharistiefeyer und Spendung der Krankensalbung  
30. 3. 19.30 Uhr Bussfeier  
6. 4. 05.00 Uhr Osternachtfeier, anschliessend gemeinsamer Zmorge  
13. 4. 09.00 und 10.45 Uhr Feier der Erstkommunion

24. 4. 09.00 Uhr oekumenischer Zmorge mit Kurzandacht im ref. Kirchgemeindehaus  
4. 5. ganztägige Aktion für Marajö  
10.30 Uhr Gottesdienst mit Bischof Dom Angelo  
11. 5. 08.00 Uhr Muttertags-Zmorge  
15. 5. Familienausflug  
21. 5. 20.00 Uhr Elternabend 1. Klasse  
24. 5. St. Urbanstag  
29. 5. 09.00 Uhr oekumen. Zmorge mit Kurzandacht im ref. Kirchgemeindehaus  
20.00 Uhr Elternabend 3. Klasse  
jeden Dienstagvormittag  
08.15 Uhr Altersturnen  
09.45 Uhr Gymnastik (nur nach Voranmeldung)  
jeden zweiten Donnerstag  
14.00 Uhr Treffpunkt für die Pensionierten im kirchl. Zentrum St. Urban

## Kauf / Verkauf / Miete

**Zu vermieten:** Teppich-Waschsaugergerät zu nur Fr. 20.— pro Tag. Die Revolution in der Teppichreinigung. Auskunft und Beratung: Drogerie Kägi, Zentrum Seen Tel. 29 30 17.

Zu verkaufen neuwertiger **Gasherd** mit Backofen. Abholpreis Fr. 50.—, Telefon 29 87 87.

Zu kaufen gesucht in Seen **Einfamilienhaus**, auch renovationsbedürftig, von Familie mit Kindern. Angebote bitte an Fam. M. Wittwer, Bollstr. 21, 8405 Winterthur oder Tel. 28 23 85 (ab 18 Uhr).

**Gratis einen Tag:** Hagerty Teppich-Shampooniergerät beim Kauf eines Hagerty Teppichshampoo, Fr. 13.80. Drogerie Kägi, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Der Seener Bote Nr. 50 erscheint am  
**14. Mai 1980**  
Redaktionsschluss **25. April 1980**

Für die Pflege unserer Sportanlage suchen wir per sofort rüstigen, pensionierten Mann als

### Platzwart

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt ca. 15 Stunden.

Nähere Auskunft erhalten Sie beim Tennis- und Squashcenter Grüze, im Hölderli 9, 8405 Winterthur. Tel.: 29 33 23, (Herrn Wepfer verlangen).